

Bodenstedt, Friedrich von: 11. (1855)

- 1 O selig, wem von Urbeginn
2 Im Schicksalsbuch geschrieben ist,
3 Daß er bestimmt zu leichtem Sinn,
4 Zum Trinken und zum Leben ist!
- 5 Der Zorn des Bonzen stört ihn nicht,
6 Moscheenduft betört ihn nicht,
7 Ob er allein – beim Becher Wein,
8 Ob er beim Lieb geblieben ist!
- 9 Solch Los ist dein, Mirza-Schaffy!
10 Genieß es ganz und klage nie!
11 Denk beim Pokal – daß stets die Zahl
12 Der Wochentage sieben ist!
- 13 Am ersten Tag beginnt der Lauf
14 Und erst am letzten hört er auf –
15 Wie's kommt, so geht's – bedenke stets
16 Daß Glück nicht aufzuschieben ist!
- 17 Ein leichter Sinn, ein frohes Lied
18 Ist alles, was dir Gott beschied;
19 Drum laß den Wahn – verfolg die Bahn,
20 Auf die dein Fuß getrieben ist!

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59830>)